

Kgl. MGV Marienchor und Royale Union Wallonne Malmedy zu Schallplattenaufnahmen in Brüssel

Am vergangenen Samstag hatte Willy Mommer das Decca-Studio in Brüssel für seine beiden Chöre aus Malmedy und Eupen reservieren lassen; seit langem schon trug die »Union« sich mit dem Gedanken, nach der so gut gelungenen ersten Schallplatte nunmehr eine weitere grosse Langspielplatte zu besingen. Zugleich aber war der Wunsch des Kgl. MGV Marienchor, ebenfalls seinem Publikum in Zukunft eine eigene Schallplatte anbieten zu können, dafür massgebend, dass am gleichen Tag zwei Chöre unseres Gebietes gleiche Absichten zu verwirklichen gedachten.

Die »Union« hatte sich in langwöchiger Probearbeit auf diesen Tag vorbereitet; eine 30 cm Platte setzt immerhin ein Repertoire von wenigstens 20 Chorwerken voraus, wenn man die Reservestücke mitzählt. Um 10.30 Uhr begann man mit der Balance und schon nach wenigen Einsingübungen hatte der Chor die Studioatmosphäre richtig erfasst, so dass durch rasches und gleichmässiges Arbeiten die erste Plattenseite zur Mittagspause beendet war. Innerhalb zwei Stunden angestrengter Arbeit an Neueinsätzen und Wiederholungen »standen« die 9 Titel der 1. Seite, man konnte sich also eine halbstündige Pause erlauben. Um 13 Uhr begann es erneut, dieses Mal mit der Volksliederselte. Nachdem der klassische Teil mit Werken von Pierre de la Rue, Schubert, Janacek und anderen zeitgenössischen Komponisten gut »unter Dach und Fach« gebracht worden war, ergab sich ein gleiches Bild für die letzte Etappe. Um 15 Uhr war alles getan, die »Union« hatte ganze Arbeit geleistet und ein 40-Minuten-Programm in vierstündiger Aufnahme bewältigt. Sänger und Dirigent waren zufrieden.

Inzwischen waren die Sänger des Kgl. MGV Marienchor im Studio eingetroffen, die ihrerseits nun vor der Aufgabe standen, eine 17 cm Platte mit verlängerter Spieldauer aufzunehmen. Hier war ein Repertoire von etwa 8 Chorwerken erforderlich. Nur kurze Zeit dauerte das Einsingen, dann konnte man bereits »in die Aufnahme« gehen. Schubert's »Abendrot« war ein bemerkenswerter Beginn für eine Arbeit, die in der Folge Chorwerke von Orff, Burleigh und zum 25. Gedenktag an W. Mom-

mer Sen. sein herrliches 8stimmiges »Gloria« umfasste. Auch die zweite Seite wurde mit gleicher Präzision wie die erste gearbeitet, so dass auch der Marienchor nur 2 Stunden benötigte. Erfahrung und sängerisches Können hatten natürlich beiden Chören eine allzu mühselige und nervenzerreissende Aufnahmearbeit erspart.

Abends kehrte man gemeinsam in einem Restaurant des Löwener Aussenbezirks ein. Der grosse Erfolg wurde entsprechend von beiden befreundeten Vereinen gefeiert. Nunmehr wartet man gespannt auf das Erscheinen der beiden Stereoaufnahmen, die kommende Woche in Paris in Auftrag gegeben werden und zu Beginn des neuen Jahres zeitig für das Winterfest am 18.1. im Gesellenhaus, Eupen, erscheinen werden. Die »Union Wallonne« plant eine besondere Matinée, um bei dieser Gelegenheit die neue Platte seinen zahlreichen Malmedyer Freunden vorzustellen.

Dienstag, 17. Dezember 1968

GRENZ-ECHO
